

## ➔ Bauaufsicht

### Kennzahlen

Die gpaNRW beurteilt die Wirtschaftlichkeit dieser Aufgabe mit folgenden Kennzahlen:

- Fälle je Vollzeit-Stelle Bauaufsicht und
- Anteil zurückgenommener Bauanträge an den Bauanträgen gesamt in Prozent.

Darüber hinaus vergleicht sie die von den Kommunen ermittelten durchschnittlichen Gesamtlaufzeiten von Bauanträgen (ab Antragseingang bis zum Bescheid-Versand) für die Verfahren:

- Gesamtlaufzeit von Bauanträgen (normales Genehmigungsverfahren) in Tagen und
- Gesamtlaufzeit von Bauanträgen (einfaches Genehmigungsverfahren) in Tagen.

### Handlungsmöglichkeiten

- Über Kennzahlen steuern, z. B. Personaleinsatz an Fallvolumen und Bearbeitungsaufwand ausrichten,
- Aufgaben kritisch beleuchten,
- Standards angemessen festlegen,
- Prozesse optimieren, z.B. Schnittstellen vermeiden,
- geeignete Fachsoftware zur Unterstützung der Sachbearbeitung einsetzen und Medienbrüche möglichst vermeiden,
- alle in Papierform eingereichten Anträge und Antragsunterlagen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt einscannen, um die digitale Bearbeitung zu ermöglichen,

*Dazu gehören insbesondere elektronisch mögliche Arbeitsschritte, wie z. B.:*

- die Beteiligungsverfahren digital durchzuführen,
- die Unterlagen digitalisiert weiterzuleiten oder
- den Verwaltungsvorgang insgesamt digital zu archivieren.

- Verfahren rechtssicher über ein einheitliches Vorgehen und interne Kontrollsysteme abwickeln, z. B. Checklisten/ Arbeitshilfen in der Sachbearbeitung einsetzen,
- Vier-Augen-Prinzip zur Korruptionsprävention nutzen, um die Beschäftigten zu schützen,

- notwendige Beteiligungen in möglichst kurzer Zeit abschließen, z. B. die Beteiligungsverfahren nach Möglichkeit parallel und nicht nacheinander starten sowie unnötige Beteiligungen vermeiden, um das Verfahren zu beschleunigen sowie
- Gebührenrahmen ausschöpfen, um eine möglichst hohe Aufwandsdeckung zu erzielen und den allgemeinen Haushalt somit weniger zu belasten.

## Gute Beispiele

Zukünftig finden Sie hier gute Beispiele aus der kommunalen Praxis.

Perspektivisch sollen die 212 unteren Bauaufsichtsbehörden in NRW ein digitales Baugenehmigungsverfahren nutzen. Denn „Digital“ trifft immer noch zu oft auf „Analog“: Das soll sich nach dem Willen der Landesregierung in Zukunft ändern. Dafür stellt die Landesregierung zum Thema „[digitales Bauen](#)“ im Netz<sup>1</sup> entsprechende Informationen zur Verfügung. Im Jahr 2018 hat das Land NRW ein Modellprojekt mit sechs Kommunen unterschiedlicher Größenklassen gestartet, um die Entwicklung voranzutreiben.

## Ansprechpartnerin

**Sabine Pawlak**

Prüfung und Beratung

m 0172/26 15 573

e [sabine.pawlak@gpa.nrw.de](mailto:sabine.pawlak@gpa.nrw.de)

<sup>1</sup> Link: <https://www.mhkbq.nrw/themen/bau/digitales-bauen>